

Cappenberger Jahresrückblick 2017

Ein Jahr ist lang und da passiert so einiges. In diesem Jahr werde ich von unseren Erlebnissen berichten. Nehmt euch etwas Zeit, um mit mir gemeinsam 365 Tage Revue passieren zu lassen.

Nach einem schönen Weihnachtsfest in unseren Familie, sind wir gut ins neue Jahr 2017 gestartet. Am 8. Januar haben wir uns zu einem Neujahrsbrunch mit der Equipage und dem Vorstand in Marienfeld getroffen. Dort war die Freude über ein Wiedersehen sehr groß, ein netter Tag mal ganz ohne Pferde und Hunde. Conny alias „die Weihnachtsfrau“ hatte für uns Geschenke organisiert und wir haben uns sehr gefreut. Eine große Überraschung bescherte uns die Anfrage der EQUITANA für die „Hop Top Show“. Es wurde entschieden, wenn die Konditionen stimmen, bekommen wir das hin!

Am 18. Februar legten die Jagdherren Christoph Deiters und Jörg Weidenhöfer mit ihrer Privatjagd in Herkenbosch, NL das Startsignal für die Frühjahrssaison. Die Hunde und wir freuten uns sehr auf die erste Jagd und somit präsentierten sich die Hunde und Pferde als hätten sie keine Winterpause gehabt. Nach 6-7 Schleppen das erste Halali im neuen Jahr und alle waren überglücklich.

Vom 24.-26. Februar sind wir nach Hermannsburg zu unserem Traditionswochenende gefahren. Familie Meyer kam gerade aus dem Urlaub zurück und wir konnten als erste Gäste das Hotel beziehen. In diesem Jahr hat Elke Erwes anlässlich Ihres runden Geburtstags die Jagdherrschaft übernommen. Zu Ihrer Überraschung haben wir - die Equipage - die Krefelder Bläser engagiert. Die Strecke war bestens präpariert und es hat einfach nur Freude gemacht, durch die Heide zu galoppieren und den Hunden zu folgen. Nach dem Halali gab es eine stärkende Suppe und abends wurde zum Reiterball geladen. Der Abend war ein voller Erfolg und die Tanzfläche selten leer. Am Sonntag nach dem Frühstück sind alle wieder mit großer Vorfreude auf die nächsten Jagden und Feiern nach Hause gefahren.

Vom 16.-25. März absolvierten wir das Abenteuer EQUITANA. Im Vorfeld waren einige Auflagen (Impfungen checken, Gesundheitszeugnis vom Amtsveterinär, usw.) zu erfüllen. Bei der Ankunft der erste Schock: Meinem Pferd "Don" fehlten 2 Tage zum vollen Impfschutz und damit durfte er nicht über Nacht in den Stallzelten bleiben! Aber wozu sind gute Freunde da! Antje bot mir direkt ihr zweites Pferd "Roy" an und damit stand auch meiner Showkarriere nichts mehr im Wege. Die Tage in Essen waren immer sehr interessant, jedoch auch anstrengend. Antje, Martina, Bernd, Sven und ich sind mit den Hündinnen 4 Shows geritten, dazu waren Sandra, Manuela, Christian und Uwe als Bodenpersonal stets an unserer Seite. (einen ausführlichen Bericht von Antje Sander gibt es extra).

Etwa zur gleichen Zeit vom 23.-26. März sind Irmgard, Kerstin, Jan, Christoph und Stephan mit den Rüden zum Jagdwochenende mit der Jagdgemeinschaft Gut Pollen auf den Rehrhof gefahren. Vor Ort waren zudem Steffi, Holger und Olli zur Unterstützung. Das Programm startete Donnerstag mit dem Schnitzeessen im Eichenkrug und dem Fassanstich auf dem Wollspeicher. Am Freitag wurde die erste Jagd geritten. Die Rüden waren schnell und spursicher, die Stimmung gut und somit stand abends einer erfolgreichen Party nichts im Wege. Samstagvormittag ein kleines Hundetraining und der Rest des Tages stand zur freien Verfügung. Sonntagmorgen Koffer packen, frühstücken und Pferde satteln zur 2. Jagd. Der erfolgreiche Jagdtag endete mit einem guten Essen und der Heimreise.

Vom 31. März – 2. April stand die Meutehaltertagung beim RWS auf dem Programm. Am Freitagabend wurde zum „Get together“ im Haus Schwarzenstein geladen und am Samstagmorgen folgten die Programmpunkte Schauschleppe, Hunden in verschiedenen Arbeitsgebieten (Jagdhund, Rettungshund) usw., nachmittags das Mastergespräch und abends der nette Abend mit Musik und Tanz. Das Pflichtprogramm einer jeden Meutehaltertagung ist am Sonntagmorgen die „Jahreshauptversammlung der Schleppjagdvereinigung“. Dabei stellte ich für mich persönlich und unserem Team fest, dass unser Vorstand eine tolle Arbeit leistet und so einen guten Weg für die Zukunft ebnet. In der Sommerpause durften und konnten alle mal ein bisschen verschlafen.

Da wir uns in der Equipage und im Vorstand jedoch sehr gut verstehen, verkürzte Irmgard im April unsere Pause durch ihre Geburtstagsfeier zum 40. Geburtstag. Zahlreich sind wir erschienen und haben in bewährter Cappenberger Manier mit den übrigen Gästen eine tolle Party gefeiert.

Des Weiteren wurde die Pause für Arbeiten am Kennel und mit den Hunden genutzt. Am 25. Mai stand der „Tag der offenen Kenneltür“ an und dafür wurde alles auf Hochglanz poliert. Der Tag selbst begann am frühen Nachmittag mit einem großen Kuchenbuffet und Kaffee. Später wurde der Grill angezündet und der Tag klang mit Mitgliedern und Nachbarn ganz ruhig aus.

Am 11. Juni brachte unsere Hündin „Heidi“ 8 gesunde Welpen zur Welt, der Vater ist „Monti“, ein Rüde von der Asbachmeute. Der Nachwuchs hört auf die Namen: Only, Ondra, Olympia, Olga, Olivia, Oskar, Otto und Obama.

Vom 15.- 18. Juni sind wir zu unseren traditionellen Jagdtagen in den Westerwald gefahren. Aufgrund einiger Probleme mit einer Jagdpächterin, wurde die Jagdstrecke umgelegt und es konnte losgehen. Am Donnerstag hatte Norbert Bertenburg die Jagdherrschaft anlässlich seines 80. Geburtstag übernommen und beobachtete die Jagd mit viel Freude. Den Freitagvormittag nutzten wir mal für uns zur Entspannung, nachmittags wurde ein kleines Hundetraining absolviert. Das abendliche Grillbuffet am Lacher Stall bot eine reichhaltige Auswahl und die „Blue Denims“ verwöhnten uns mit peppigem Sound. Am Samstag übernahmen Kerstin Lohse und Christoph Stecker die Jagdherrschaft. Die Hunde liefen toll und die neue Strecke war landschaftlich ein Genuss, abends wurde noch einmal richtig gefeiert, um am Sonntag nach dem Frühstück die Heimreise anzutreten.

Am 1. Juli durften wir schon wieder zum RWS nach Schwarzenstein, diesmal zur Junghundeschau. Elke, Irmgard, Melanie, Beate, Kristina, Olaf, Wolfgang, Bernd und ich waren mit dem M- Wurf und ein paar Althunden von der Asbach-Meute vor Ort. Morgens beim Tierarzt lief alles rund, danach eine kleine Gassirunde und anschließend erstmal frühstücken. Zuerst durften die Jungs in den Ring; Monti, Master, Mayday, Mowgli und Myles waren geteilter Meinung zu dieser Veranstaltung und präsentierten sich entsprechend, drei von ihnen durften im Ring bleiben und zu unserer Verwunderung mit der Beurteilung "Befriedigend" den Ring verlassen. Als nächster kam Sam an die Reihe. Er war sehr aufgeweckt und bekam die Beurteilung "Gut". Nun durften Monti, Mayday und Mowgli noch einmal in den Ring und Mayday's Beurteilung wurde auf "Gut" korrigiert. In der Championshipsbeurteilung musste er als Vorletzter den Ring verlassen. Schade, er war echt gut. Die Mädels Mylady, Maya und Montana erhielten alle drei die Beurteilung "Befriedigend". Dies war für uns wieder nicht ganz verständlich, aber Geschmäcker sind halt verschieden. Nach einem kleinen Abschlussgetränk fuhren wir zufrieden nach Hause.

Ein großes Ereignis stand am 22. Juli auf unserem Kalender. Unser Joint-Master und 1. Vorsitzender Stephan wurde 50 Jahre alt und das musste gefeiert werden. Er hatte zu einer kleinen Jagd auf den Baumannshof in Kirchdorf mit anschließender Geburtstagsparty

eingeladen. Wir sind eine tolle Jagd geritten, die Bläser der „Rally Trompes de la Bruyere“ verwöhnten uns musikalisch, Thomas Ix hat alles auf Bildern festgehalten und am Abend wurde ordentlich gefeiert.

Nun konnten wir nochmal kurz durchschnaufen bevor die Jagdsaison richtig losging.

Am zweiten Augustwochenende (12. August) starteten wir zusammen mit den Warendorfern mit unserer Eröffnungsjagd in Eringerfeld. Die beiden Packs liefen super und nach 7 Schleppen folgte der gemütliche Teil des Tages bei einem ordentlichen Essen und netten Gesprächen. Abends fuhren Kerstin, Elke, Irmgard, Christoph, Stephan und ich weiter ins Extertal, damit die Anreise am nächsten Tag nicht ganz so lang war. Dort wurden wir von Verena Zurhellen super bewirtet und am nächsten Morgen fuhren wir nach einem ausgiebigen Frühstück "in Kolonne" nach Dörentrup zur Eröffnungsjagd des Lipperländer Schleppjagdvereins am Gut Wendlinghausen. Nach dem Gottesdienst auf dem Gutsvorplatz, holten wir die Hunde vom Lkw. Es hatte in den vergangenen Tagen und Wochen stark geregnet, sodass wir einige Bedenken bezüglich der Bodenverhältnisse hatten. Aber das war kein Problem, wir sind - wie immer - tolle Schleppe geritten und die Hunde waren kein bisschen müde vom Vortag. Nach der Jagd genossen wir das leckere Essen im Kutschenstall und machten uns wieder auf die Heimreise. Insgesamt ein sehr anstrengendes, aber auch sehr sehr schönes Wochenende.

Vom 18.- 20. August folgten wir der Einladung von Hendrik Könemann und Heinz Querfurt nach Wennekath. Zunächst ritten wir am Freitag nach der Ankunft eine kleine Runde mit den Hunden, um anschließend von „Siggi“ mit spanischen Spezialitäten und einer super Paella verwöhnt zu werden. Die Hunde waren auf der ersten Jagd am Samstagmittag schnell im Gelände unterwegs und die Strecke ließ einem das Herz aufgehen. Abends wurde ein leckeres Spanferkel und ein Wildschein kredenzt, um eine gute Grundlage für eine ordentliche Jagdreiterparty zu erhalten. Am Sonntagmorgen hieß es um 7.30 Uhr Stelldichein zur „Katerjagd“. Die Hunde liefen wieder toll und der Kopf befreite sich während des Reitens von "Nebelschwaden" und wurde viel freier. Nachdem Pferde und Hunde versorgt waren, gab es ein rustikales Frühstück und dann mussten wir uns schon wieder verabschieden.

Eine kurze Arbeitswoche stand bevor, denn am Mittwoch, den 23. August machten wir uns auf den Weg ins Emsland nach Haren. Für die erste Jagd am Donnerstag hatte Yvette Weiermann die Jagdherrschaft zu Ehren ihres Vaters „Dieter Weiermann“, der kurz zuvor verstorben war, übernommen. Es war eine tolle Jagd, die Hunde liefen gut, die Pferde waren springfreudig und die Stimmung abends auf dem Tanzparkett „cappenbergisch“ genial. Am Freitag absolvierten wir ein schönes Hundetraining, bei dem vor allem die Junghunde klasse mitgearbeitet haben. Nachmittags trafen wir uns zum Sit-in bei Isolde Heidtmann am Wohnmobil und abends saßen alle gemütlich auf der Terrasse des "Rakener Reiterstübchen" beisammen. Die Jagdherrschaft für die zweite Jagd am Samstag hatten Kerstin Lohse und Christoph Stecker übernommen und dafür bereits die ganze Woche an der Strecke gearbeitet. Hierfür noch einmal ein herzliches "Danke!" Die Jagd war wunderschön und dieses schöne Erlebnis wurde abends ausgiebig gefeiert.

Am 2. September veranstaltete der Lipperländer Schleppjagdverein eine Jagd auf dem Baumannshof. Die Strecke war ganz anders gestaltet, wie wir sie sonst kennen, ein Genuss! Die Hunde überzeugten alle Teilnehmer und zu den Klängen der Bläser "Gute Jagd" war es ein Riesenspaß an diesem Tag zu reiten. Nach dem Cüreé wurde ein gutes Essen im Restaurant vom Baumannshof serviert.

Die Traditionsjagd im Kölner Grüngürtel stand am 16. September auf dem Programm. Bärbel Stolz hatte in diesem Jahr die Jagdherrschaft übernommen und das Team vom Kölner Reit-

und Fahrverein, allen voran Yvette Weiermann-Herzgen und Frauke Veltins, hatten alles wieder bestens organisiert. Die Hunde ließen sich von den vielen Fremdhunden, Läufern, Kinderwagen usw. im Grüngürtel nicht irritieren und arbeiteten sehr sauber die Fährte aus. Durch diesen Beweis der Fremdhunde-Sicherheit in der Praxis, waren und konnten wir wieder einmal sehr stolz auf unser Pack sein!

Am 24. September fand die Jagd am Schloss Clemenswerth in Sögel statt. Wir waren sehr gut aufgestellt, sodass Stephan als Fieldmaster geritten ist. Bernd, Elke, Irmgard, Sandra und Fred sind an den Hunden geritten und ich durfte die Schleppe legen. Zudem hatten wir einen Infostand auf dem Schloßplatz, an dem Yvette, Ingrid und Johannes Besucher und Interessierte über unseren Sport informierten.

Vom 6. – 8. Oktober folgten wir der Einladung der Familie Dr. Mathias Herbst nach Gartow. Dieses Wochenende fing erstmal nicht so gut an: Elke musste kurzfristig bei ihrer Arbeitsstelle einspringen und Bernds Jagdpferd kam morgens lahmend aus dem Stall, sodass er seine junge Stute mitnehmen musste. Somit musste der Plan dahingehend geändert werden, dass Irmgard die Hunde führt, Bernd als Pikör reitet und Jan die Schleppe legt. Dies lief auch ganz gut - bis zum ersten Sprung, denn das junge Pferd von Bernd hatte noch keine Sprünge gesehen und war auch nicht bereit dieses heute mal zu probieren. Folglich war Irmgard auf sich allein gestellt, meisterte dies aber mit Hilfe einiger Reiter aus dem Feld sehr gut und beendete die Jagd mit allen Hunden sicher bis zum Halali. Abends hatte Ute Roggan-Herbst zu Wein und gutem Essen ins Gutshaus eingeladen. Am Samstag verstärkten Steffi und Holger die Equipage und die Jagd in Aulosen verlief sehr gut. Der Abend klang bei leckerem Essen im "Haus am See" aus. Sonntagmorgen wurde eine kleine Jagd am und um den Gartower See geritten. Nach dem anschließenden Frühstück ging es wieder nach Hause. Zeitgleich am Samstag den 7. Oktober fuhren Antje, Kerstin, Beate, Christoph, Fred, Stephan und ich zur Jagd nach Krefeld. Dort jagten wir mit den Hündinnen, die Beate Rehr führte. Der Jagdtag begann mit einem Gottesdienst und die Jagd lief unter Gottes Segen wie immer super. Abends wurde auf dem Hof Kühnen ausgelassen gefeiert und spät abends fuhren wir erst wieder nach Hause.

Am 14. Oktober veranstalteten Jörg Weidenhöfer und Wolfgang Hammelrath die erste Jagd auf dem Annaberger Hof in Bonn mit der Cappenberger Meute. Jan Büsch kreierte mit seinem Team eine anspruchsvolle Strecke (4 Schleppen mit 32 Hindernissen). Die Hunde hatten auf den großen Wiesen zuerst etwas Probleme, fanden dann aber doch die Fährte und jagten sehr gut. Leider hat sich an diesem Tag „Chiaro“ - das Pferd von Elke - verletzt und wird eine lange Zeit ausfallen. Von dieser Stelle noch mal gute Besserung!

Am 21. Oktober ging die Reise nach Syke/ Heiligenrode zu Georg Kramer. Wir durften zum 5. Mal mit unseren Hunden kommen und hatten damit kleines Jubiläum. Wieder musste im Vorfeld etwas umgeplant werden. Von zwei unserer erfahrenen Hundeführern waren die Pferde verletzt und der dritte war beruflich verhindert. Aber kein Problem: Irmgard führte die Hunde, Steffi, Sandra, Holger und Fred ritten an den Hunden und ich war mit dem Masterpferd „Grey“ auf Schleppe. Alles lief reibungslos und Lämmel und Nepomuk - die beim Stopp geblieben waren - hatten wir nach der Jagd schnell wieder eingesammelt. Nach der Jagd gab es zu dem leckeren Essen musikalische Klänge der „Rally Trompes de la Bruyere“! Ein Genuss!

Am 28. Oktober sind wir zur Jagd nach Herzebrock gefahren. Nach dem westfälischem Frühstück wurden die Pferde gesattelt und vor dem Abritt begrüßte uns Cornelia Funke als Jagdherrin. Die Strecke wie immer gut vorbereitet und trotz des vielen Regens war der Boden schön griffig. Die Hunde liefen sehr gut und haben besonders die schwierigen Passagen gut gemeistert. Beim Halali ereilte uns der nächste kleine Rückschlag: „Grey“ - das

Masterpferd von Stephan - lahmte und fiel somit für die Jagd am folgenden Tag in Börger aus. Antje hat ihn nach der Jagd direkt mit nach Hause genommen und so fuhren wir abends mit den Hunden und ohne Pferd nach Börger. Dort angekommen, haben wir auf dem Jägerball richtig abgetanzt und nachts gab es die berühmten Spiegeleier.

Zur Jagd am Sonntag, den 29. Oktober hatte der Reit- und Fahrverein Börger geladen. Die diesjährige Jagdherrin Irmgard Sievers hatte - durch den Ausfall des Masterpferdes am Vortag - die zusätzliche Aufgabe, die Hunde zuführen. Die Hunde waren so frisch, als wenn sie am Vortag nichts getan hätten. Sie liefen super und laut auf der Schleppe. Beim Stopp erblickten wir nur glückliche Gesichter und schon ging es weiter in die Börgeraner Wälder. Nachdem Halali und der Bruchübergabe gab es leckeren Braten und ein kühles Bier.

Am 4. November folgte "Baumannshof - die Dritte". Der Lipperländer Schleppjagdverein hatte zur Jagd vor dem irischen Abend geladen. Die Jagd war sehr gut, Hunde und Hunter waren zu diesem Zeitpunkt richtig gut in Kondition und wollten jagen. Beim „Irischer Abend“ war die Scheune bis unters Dach gefüllt und die Band spielte bis spät in die Nacht. Die Equipage hielt noch bis nach Mitternacht durch und konnte somit in Steffis Geburtstag reinfeiern.

Am 11. November haben wir einen kleinen Ausflug nach Aselage gemacht, um dort die Strecke für unser Abschlusswochenende vorzubereiten. Bei Regen und frischen 5° Celsius ging es an die Arbeit. Im Anschluss konnten wir uns mit Marias mitgebrachten Kaffee und Kuchen etwas stärken und aufwärmen, letzte Details mit dem Hotel-Inhaber absprechen und dann konnte das Wochenende eigentlich kommen.

Zuvor hatten wir am 18. November jedoch noch ein besonderes Event: Yvette und Johannes hatten uns zu ihrer Hochzeit in Köln eingeladen. Zuerst Trauung in die Kirche, danach Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus und abends feiern im „EmSilo“. Das war ein toller Tag und Danke an euch zwei, dass wir dabei sein durften!

Vom 24.- 26. November stand unserem Abschlusswochenende in Aselage nichts mehr im Wege. Freitags morgens trudelten alle so langsam ein und bezogen die Zimmer im Hotel. Mittags wurde zum Stelldichein der Wildjagd in Westrum vor dem Stall gebeten.

Anschließend die Pferde gesattelt, die Hunde aus dem Lkw gelassen und schon konnte es los gehen. Jan und ich legten die Schleppe und Irmgard, Bernd und Fred hielten die Hunde im Zaum. Nach 6 herrlichen Schleppen erklang das erste Halali in Aselage. Nach der Jagd waren wir zu Kaffee und Kuchen bei Vera eingeladen. Diese Einladung hatten Yvette und Johannes anlässlich ihrer Hochzeit ausgesprochen. Abends spielten die Krefelder Bläser - vor dem Essen - ein paar Stücke in der Lobby des Hotels. Nach einem guten Essen ließen wir den Tag in der Lounge ausklingen. Vor dem Stelldichein am Samstag hatten Conny, Irmgard und Johannes im Hotelgarten eine kleine Andacht im Zusammenspiel mit den Krefelder Bläsern vorbereitet. Anschließend konnte ein Gläschen Sekt zum Stelldichein bei Sonnenstrahlen genossen werden. Die Pferde wurden gesattelt, die Hunde aus dem Lkw gelassen und schon konnte es wieder losgehen zur Jagd rund ums Hotel. Die Hunde mussten ordentlich suchen und ließen sich einmal kurz von Wild irritieren, waren aber schnell alle wieder fokussiert auf ihre eigentliche Aufgabe. Nach 7 Schleppen ließen wir das zweite Halali in Aselage erklingen und sahen wieder in übergelückliche Gesichter. Nachdem Hunde und Pferde versorgt waren, trafen wir uns in der Lounge, um anschließend im großen Saal das Grünkohl-Essen zu genießen. Die Jagdherrschaft, Familie Klose und Familie Hammelrath, hatten ordentlich aufgetischt und abends in der Bar gab es Freibier, sodass gut gefeiert und der Abend in den frühen Morgenstunden an der Theke endete. Am Sonntag nach dem Frühstück verabschiedeten wir uns von allen in die wohlverdiente Winterpause.

Ich denke, ihr habt jetzt noch mal einen „kleinen“ Einblick bekommen, was bei uns im Verein dieses Jahr so passiert ist. Ich danke allen für die tollen Momente und hoffe, dass wir 2018 genauso viel Spaß haben werden.

Horrido Annika